

**Nassim Agdari-Moghadam:**

**PATHOLOGISCHES HORTEN**

**Praxisleitfaden zur interdisziplinären Behandlung des Messie-Syndroms**

Springer-Verlag, Berlin 2018. 194 S., € 34,99

ISBN 978-3-662-57280-1

ISBN (eBook) 978-3-663-57281-8

Den Begriff „Messie“ kennt jeder und verzieht selbst ungewollt das Gesicht oder macht eine eindeutige Geste. Denn was sich da vor dem geistigen Auge abspielt, ist bisweilen unbeschreiblich, selbst wenn man bisher noch nicht persönlich damit konfrontiert war. In der Tat kann es sich hier um unappetitliche, abstoßende, ja ekelhafte Anblicke handeln – aber eben auch psychologisch bzw. psychopathologisch erklär-bare Phänomene bzw. konkreter: Schicksale.

Wissenschaftlich beschreibt das Messie-Syndrom ein pathologisches Horten (also krankhaftes Sammeln), das inzwischen gezielter und für die Betroffenen ggf. hilfreicher untersucht, erklärt und gemildert werden kann. Seit 2013 ist dieses Phänomen sogar als neue (wenn auch krankhaft wohl uralte) und damit eigenständige Störung in das Diagnostische und Statistische Manual (DSM-5<sup>®</sup>) der Amerikanischen Psychiatrischen Vereinigung (APA) aufgenommen worden, und zwar im Bereich der Zwangsstörungen unter der Bezeichnung („hoarding disorder“). Und auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird in der nächsten Ausgabe ihrer Internationalen Klassifikation psychischer Störungen (ICD-11) diese Krankheit ebenfalls unter den Zwangsstörungen anführen.

Das hat zur Folge, dass sich immer mehr wissenschaftlichen Studien mit diesem Phänomen beschäftigen und fast zeitgleich zwei empfehlenswerte Bücher (mit gleichem Titel) erschienen sind. Der hier besprochene Praxisleitfaden *Pathologisches Horten* ist speziell für jene geschrieben, die beruflich mit entsprechend Betroffenen arbeiten (müssen). Das sind im ärztlichen Bereich vor allem Allgemeinmediziner und Psychiater sowie im Sozialbereich Sozialarbeiter, Betreuer und Pflegekräfte. Und natürlich auf psychologischer bzw. konkreter psychotherapeutischer Ebene entspre-

chend tätige Psychologen, denen diese Ausführungen am ehesten weiterhelfen dürften.

Warum so viele Gesundheitsberufe? Weil das Messie-Syndrom ein komplexes Störungsbild mit unterschiedlicher Ausprägung und vielfältigen Facetten im Alltag ist, das sich aus einer meist folgenschweren Lebens- und Leidensgeschichte erklärt, die nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Nachbarn u. a. belastend einbezieht. Das erzwingt natürlich eine breite Phalanx an Diagnose-, Therapie- und ggf. Präventions-Bemühungen, wobei vor allem die Rückfall-Prophylaxe besondere Probleme aufwerfen kann. Dazu gibt es inzwischen ein breites Behandlungs-Angebot, wobei neben pharmakotherapeutischen Versuchen auch verhaltenstherapeutische Ansätze zum Einsatz kommen. Da es sich aber in den meisten Fällen um einen tiefer gehenden innerseelischen Konflikt handeln dürfte, den es aufzudecken gilt, bietet sich auch der mühevolle, aber im entsprechenden Fall erfolgsversprechende psychoanalytische Weg an.

Hier hilft die frühere Diplomarbeit und spätere Dissertation der Autorin weiter, jetzt in eigener Praxis und als Lehranalytikerin und Supervisorin an der Sigmund Freud-Privatuniversität in Wien tätig.

Ihre Zielgruppe unter vorwiegend psychoanalytischen Ansätzen sind die obigen Berufsgruppen mit den alltags-relevanten Fragen: Was sind die Chancen und Schwierigkeiten einer psychischen Diagnose? Nach welchen Kriterien kann das Phänomen diagnostisch erfasst werden? Wie entsteht und entwickelt sich das pathologische Horten? Wie kann man Betroffene professionell psychotherapeutisch und psychosozial begleiten und behandeln?

Das Thema ist schwierig, sowohl vom Krankheitsbild als auch vom therapeutischen Ansatz her, wird aber gut gegliedert und alltags-bezogen dargestellt. Außerdem kann der Leser dieses Buch kostenlos als eBook dauerhaft in seinem persönlichen digitalen Bücherregal auf *springer.com* nutzen.

Wie gesagt: Das zweite Fachbuch im gleichen Zeitrahmen zu einem uralten Phänomen, das nun endlich von der Wissenschaft aus der „psychopathologischen Schmuddel-Ecke“ hervorgeholt und adäquat beforscht und behandelt wird. Eine inte-

ressante Entwicklung und große Hilfe für die bisher selbst von gesundheitlicher Seite eher distanziert beurteilte Klientel. Wer schon einmal mit Messie-Patienten zu tun hatte und tieferen Einblick in das jeweilige Schicksal nehmen konnte (bzw. musste) wird diese Entwicklung begrüßen, zu der auch dieses Fachbuch mit breitem psychoanalytisch orientiertem Informations-Angebot beiträgt (VF).